



**Akademie für
Darstellende** Baden
Kunst Württemberg

Vorlesungsverzeichnis

Studienplan

Regie 04 – Jahrgang 2021

Studienjahr 2024/2025

Stand: 09.09.2024

Modul	Lehrveranstaltung	Datum / Zeit	ECTS	P
Grundlagen Regie	Regieseminar IV Heinrich Horwitz	Fortlaufend	3	RT
	Bühnenbildcoaching Ric Schachtebeck	10.10. – 13.10.2024		MP
Konzept- & Inszenierungsarbeit	Bachelorvorbereitung Heinrich Horwitz	Fortlaufend	5	RT
	Freies Projekt	Fortlaufend	15	RT
	Raum & Klang & Film / Soundworkshop Boris Hegenbart	30.09-02.10.2024	1	RT
Theorie & Geschichte des Theaters	Künstlerisches Management: Kuratieren Diverse	04.11.-10.11.2024	2	RT
	Künstlerisches Management: Rechte und Pflichten Diverse	07.04.-13.04.2025	1	RT
	Künstlerisches Management: Rhetorik in der Präsentation N.N.	14.04.. – 20.04.2025	1	RT
Bachelor	Bachelorinszenierung	Fortlaufend	20	BA
	Bachelorarbeit schriftlich	Fortlaufend	12	BA
Alle Daten und Zeiten vorbehaltlich Änderungen.				
Legende: P = Prüfung; MP = Mündliche Prüfung; RT = Regelmäßige Teilnahme; BA = benotetes Bachelorprojekt				

Lehrveranstaltung		Regieseminar IV				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Grundlagen Regie		
		Schauspiel (B.A.)				
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Tomáš Zielinski				
Dozent/in		Heinrich Horwitz				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
7. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	3	90 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden		
keine	regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Reflexion der Inszenierungsarbeit in den Modulen Befragung der konzeptionellen Ansätze Thematisierung der eigenen Arbeit im Kontext der gegenwärtigen Theaterlandschaft Fragen der persönlichen Entwicklung als Regisseur*in</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Erwerb und Training regiespezifischer Kompetenz Erweiterte Kompetenz in Schauspielführung Leitungskompetenz Kommunikationskompetenz Organisationskompetenz Kompetenz in der Selbstmanagement Entwicklung und Hinterfragung individueller thematischer Schwerpunkte Kompetenz in der eigen künstlerischen Positionierung</p>						

Lehrveranstaltung		Bühnenbildcoaching				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Grundlagen Regie		
		Schauspiel (B.A.)				
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Tomáš Zielinski				
Dozent/in		Ric Schachtebeck				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
7	jährlich	1 Sem	Pflicht			
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	Teilnahme		Bestanden/nicht bestanden		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte						
<p>Fragen der Umsetzung von Regiekonzepten bzgl. der Bachelorinszenierung Reflexion der eigenen Arbeiten anhand von Videoanalysen</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Kommunikationskompetenz Leitungskompetenz Organisationskompetenz Erwerb von Kenntnissen in Produktionsabläufen Erwerb von Kenntnissen in der Planung und Organisation</p>						

Lehrveranstaltung		Bachelorvorbereitung				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Konzept- & Inszenierungsarbeit		
		Schauspiel (B.A.)				
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Tomáš Zielinski				
Dozent/in		Heinrich Horwitz				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
7. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	4	150 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden		
keine	regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Einzelunterricht Selbststudium		
Lehrinhalte						
<p>Theoretische und praktische Vorbereitung auf die Bachelorinszenierung Selbstständiges aneignen von Wissen durch Lektüre und Seminare Einbindung der verschiedenen MitarbeiterInnen in den Phantasieprozess Leitung des inszenatorischen Kernteams (Bühne/Kostüm/Musik/etc.), Kommunikation mit den verschiedenen Gewerken am Theater, Erarbeitung und Abrechnung des Produktionsbudgets Besetzung der SchauspielerInnen</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Kompetenz in Leitung und Strukturierung von Phantasieprozessen, Beobachtung, Feedback und Introspektionskompetenz, Vertiefung von fachspezifischem Vokabular, Reflektierter Umgang mit der eigenen Leitungsrolle als RegisseurIn, Szenische Kompetenz Umgang mit Sprache und Vers</p>						

Lehrveranstaltung		Freies Projekt				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Konzept- & Inszenierungsarbeit		
		Schauspiel (B.A.)				
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Tomáš Zielinski				
Dozent/in		Heinrich Horwitz				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
7. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	15	450 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden		
keine	regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Einzelunterricht Selbststudium		
Lehrinhalte						
<p>Erarbeitung einer Inszenierung eines Stoffes außerhalb der ADK, Besetzung und Budgetplanung, Organisation, Disposition Planung und Suche von Kooperationspartnern und Spielorten Umsetzung eines frei gewählten Stoff und Kunstform</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Kommunikation mit Partnern außerhalb des Hochschulkontextes Selbständiges Produktionsmanagement Eigenvermarktung Selbstständige künstlerische Arbeit im Kontext der professionellen Theater- und Kunstszene</p>						

Lehrveranstaltung		Raum & Klang & Film / Soundworkshop			Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Bachelor	
		Schauspiel (B.A.)			
		Dramaturgie (M.A.)			
Modulverantwortliche/r		Tomáš Zielinski			
Dozent/in		Boris Hegenbart			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7. Sem	nach Absprache	4 Tage + Online Vorbereitungstreffen 1-2h	Pflicht / regelmäßige Teilnahme	1	32h
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
Interesse und Engagement	Regelmäßige Teilnahme	Bestanden / nicht bestanden		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte					
<p>Einen Überblick über die Grundlagen der Tontechnik und Medienkunst im Theaterkontext: Beschallungssysteme, Mikrofontechniken, Sounddesign, Soundeffekte und Foley, Live-Mischtechniken, Cueing, Synchronisierung mit Schauspiel, Beleuchtung und Video, Interaktion mit Sensoren und digitalen Instrumenten, oder auch computergesteuerten mechanischen Schlagzeugen / Klangobjekten, ...</p> <p>Praxis und Produktion: Gemeinsame Experimente mit ungewöhnlichen Raum- und Performance-Situationen. Es können hier aktuelle Projekte, Materialien und Ideen der Studierenden aufgegriffen werden. Gemeinsam graphische Partituren/Vorgaben für Sound-Performances und Aufnahmen entwickeln, Video-Audio-Aufnahmen der Performances erstellen, bearbeiten, editieren und vertonen, ...</p> <p>Präsentation: Das entstandene Audio- und Video-Material im Raum inszenieren mit allen Möglichkeiten, die die Probebühne bietet: mehrschichtige Projektionen auf riesigen Gazen, mehrkanalige Lautsprecherbauten, auf denen alle ihre Arbeiten live abmischen können. Die Verbindung von Zuspieldingen und Live-Elementen.</p>					
Qualifikationsziele					
<p>Wissen, wie wir spielerisch kreativ Zugang zu Technik bekommen können. Ein erweitertes Vokabular, um gewünschte Stimmungen zu beschreiben. Neues Wissen über die Möglichkeiten, wie mit Audio- und Video-Techniken die Dramaturgie und das Bühnenbild unterstützt werden können. Ein Einblick in die Möglichkeiten, die neue Medien bieten, um auch an Nahtstellen zum Film und Medienkunst zu arbeiten.</p>					

Lehrveranstaltung		Künstlerisches Management: Kuratieren				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Dramaturgie (M.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
Modulverantwortliche/r		Anna Haas / Carolin Hochleichter				
Dozent/in		N.N.				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
5. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	2	60 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Dieses Seminar richtet sich an Dramaturgie-, Regie- und Schauspielstudent*innen. Es führt in die Materie des Produzierens ein, was ist bei der Durchführung zu berücksichtigen, Produktionsabläufe, Budgetaufstellung und Controlling, allgemeine Managementplanungen, Akquise von Fördermitteln, Aufstellen von Partner*innen/Koproduzent*innen, Casting, nachhaltiges Produzieren, Vermittlung etc. Es geht darum, auf hochprofessioneller Ebene Projekte, Produktionsprozesse zu verstehen, zu beherrschen und selbstständig durchzuführen.</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Ziel ist einen umfassenden Einblick zu geben in die unterschiedlichsten Zugriffsmöglichkeiten beim Kuratieren und der sich daraus ergebenden Planungsabläufe von eigenen Produktionen oder einzuladenden Produktionen oder Künstler*innen. Dramaturg*innen und auch Regisseur*innen und Schauspieler*innen werden im Laufe ihrer Karriere immer wieder mit Spiel- und Programmplanungen konfrontiert werden: wie geht man an eine inhaltliche Planung heran, was ist zu berücksichtigen bei Raum/Ort/soziale und politische Situation/Publikum, wie baut sich ein Programm bei Festivals, Events auf. Der erweiterte kuratorische Blick schärft den Blick für andere Disziplinen (mit Schwerpunkt Festival und Events), die den darstellenden Künsten Anregung und neue Erkenntnisse bringen kann. Die Regisseur*innen und Schauspieler*innen werden sich oftmals auf dem freien Markt behaupten müssen, da sind alle diese Kenntnisse von großer Bedeutung und ermöglichen die verschiedenen Präsentationsformen und -orte kennen zu lernen, um mögliche Partnerschaften und Kooperationen eingehen zu können.</p>						

Lehrveranstaltung		Künstlerisches Management: Rechte und Pflichten Vertragsrecht, Versicherung, Bühnenrecht, Steuerrecht			Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters	
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters	
		Dramaturgie (M.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters	
Modulverantwortliche/r		Anna Haas / Carolin Hochleichter			
Dozent/in		N.N.			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	1	30 h
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden	
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht	
Lehrinhalte					
<p>Dieses Seminars beschäftigt sich mit Vertragswesen im Allgemeinen, Versicherungsrecht und -pflichten und Bühnenrecht. Eine kurze Einführung in steuerrechtlich relevante Fragen ist Bestandteil des Seminars. Diese Seminar soll den Student*innen aller Studiengänge eine umfassende Einführung in rechtliche Fragen geben, die im Laufe ihrer beruflichen Karriere von Bedeutung sein werden und ihnen Wissen und Sicherheit vermitteln sollen, die für diesen Beruf unabdingbar sind</p>					
Qualifikationsziele					
<p>Das Modul »Künstlerisches Management« beschäftigt sich innerhalb einzelner Seminarblöcke mit den Grundlagen und dem Basiswissen aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen des Theaters, der Freien Szene, der darstellenden Künsten im Allgemeinen, die eine künstlerische Produktion überhaupt erst möglich machen. Vertragsrechte, Urheberrechte, Arbeits- und Bühnenbestimmungen, Kalkulationen, Finanzierung, Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit, Nachhaltigkeit in Produktion und Organisation, Stressmanagement und vieles mehr. Auch hier werden die einzelnen Themenblöcke von Expert*innen des jeweiligen Bereiches aus der Berufspraxis vorgestellt und betreut.</p> <p>Es richtet sich an Student*innen aus allen drei Studienfächern (Schauspiel, Regie, Dramaturgie) und lehrt Selbstmanagement und die Organisation der eigenen künstlerischen Produktionen. Die Student*innen sollen dazu befähigt werden, Produktionsprozesse auf einer hochprofessionellen Ebene zu verstehen, zu beherrschen und selbständig durchzuführen.</p> <p>Sie erhalten umfassende Einblicke in Planungs- und Produktionsabläufe – beispielsweise bei der Spiel- und Programmplanung – befassen sich mit der Kuratation verschiedener Produktionsmodelle (Theater, Festival, Events, Freie Szene, Ausstellungen) sowie den Herrschaftsstrukturen und Hierarchien unterschiedlicher Institutionsformen und erhalten Kenntnisse der verschiedenen Präsentationsformen und -orte, um mögliche Kooperationen und Partner*innenschaften auf nationaler und internationaler Ebene einzugehen und Sicherheit in der Ausübung der eigenen künstlerischen Arbeit zu erlangen.</p> <p>Die Student*innen erhalten zudem das notwendige Wissen über das geltende Rechtssystem innerhalb der künstlerischen und kulturellen Praxis (Vertragsrechte: Bühnenpflichten, Tarifverträge, Urheberrechte, Werkverträge Versicherungen usw.), Einblicke in Kulturmanagement und Vermarktungsprozesse (Presse, Marketing, Social Media).</p> <p>Zusätzlich findet im Rahmen der Lehrveranstaltung »Künstlerischen Management« ein spezielles Zukunftcoaching statt, wodurch die Student*innen zu erfolgreichen Bewerbungs- und Arbeitsprozessen befähigt werden sollen.</p>					

Lehrveranstaltung		Künstlerisches Management: Rhetorik in der Präsentation			Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters	
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters	
		Dramaturgie (M.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters	
Modulverantwortliche/r		Anna Haas / Carolin Hochleichter			
Dozent/in		N.N.			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	1	30 h
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden	
Keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht	
Lehrinhalte					
<p>Wie kommt man an einen Vertrag? Wie stellt man sich vor, wo setzt man seine Prioritäten, wie bewirbt man sich? In Gesprächen mit Kulturmanager*innen, Produzent*innen, Agent*innen, Veranstalter*innen werden Zukunftsperspektiven eruiert, definiert, gemeinsam besprochen, Strategien und Vorgehensweisen angeregt und eventuell in Planspielen exemplarisch Vorgesprechtermine simuliert. Ziel ist, sich seiner selbst sicher zu sein, Eigenwahrnehmung und Außenwirkung zu erkennen, das Gegenüber einzuschätzen und dementsprechend überzeugend im Auftreten zu sein.</p>					
Qualifikationsziele					
<p>Das Modul »Künstlerisches Management« beschäftigt sich innerhalb einzelner Seminarblöcke mit den Grundlagen und dem Basiswissen aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen des Theaters, der Freien Szene, der darstellenden Künsten im Allgemeinen, die eine künstlerische Produktion überhaupt erst möglich machen. Vertragsrechte, Urheberrechte, Arbeits- und Bühnenbestimmungen, Kalkulationen, Finanzierung, Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit, Nachhaltigkeit in Produktion und Organisation, Stressmanagement und vieles mehr. Auch hier werden die einzelnen Themenblöcke von Expert*innen des jeweiligen Bereiches aus der Berufspraxis vorgestellt und betreut.</p> <p>Es richtet sich an Student*innen aus allen drei Studienfächern (Schauspiel, Regie, Dramaturgie) und lehrt Selbstmanagement und die Organisation der eigenen künstlerischen Produktionen. Die Student*innen sollen dazu befähigt werden, Produktionsprozesse auf einer hochprofessionellen Ebene zu verstehen, zu beherrschen und selbständig durchzuführen.</p> <p>Sie erhalten umfassende Einblicke in Planungs- und Produktionsabläufe – beispielsweise bei der Spiel- und Programmplanung – befassen sich mit der Kuratation verschiedener Produktionsmodelle (Theater, Festival, Events, Freie Szene, Ausstellungen) sowie den Herrschaftsstrukturen und Hierarchien unterschiedlicher Institutionsformen und erhalten Kenntnisse der verschiedenen Präsentationsformen und -orte, um mögliche Kooperationen und Partner*innenschaften auf nationaler und internationaler Ebene einzugehen und Sicherheit in der Ausübung der eigenen künstlerischen Arbeit zu erlangen.</p> <p>Die Student*innen erhalten zudem das notwendige Wissen über das geltende Rechtssystem innerhalb der künstlerischen und kulturellen Praxis (Vertragsrechte: Bühnenpflichten, Tarifverträge, Urheberrechte, Werkverträge Versicherungen usw.), Einblicke in Kulturmanagement und Vermarktungsprozesse (Presse, Marketing, Social Media).</p> <p>Zusätzlich findet im Rahmen der Lehrveranstaltung »Künstlerischen Management« ein spezielles Zukunftcoaching statt, wodurch die Student*innen zu erfolgreichen Bewerbungs- und Arbeitsprozessen befähigt werden sollen.</p>					

Lehrveranstaltung		Künstlerisches Management: Zukunftcoaching				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Dramaturgie (M.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
Modulverantwortliche/r		Anna Haas / Carolin Hochleichter				
Dozent/in		N.N.				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
5. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Wie kommt man an einen Vertrag? Wie stellt man sich vor, wo setzt man seine Prioritäten, wie bewirbt man sich? In Gesprächen mit Kulturmanager*innen, Produzent*innen, Agent*innen, Veranstalter*innen werden Zukunftsperspektiven eruiert, definiert, gemeinsam besprochen, Strategien und Vorgehensweisen angeregt und eventuell in Planspielen exemplarisch Vorgesprechtermine simuliert. Ziel ist, sich seiner selbst sicher zu sein, Eigenwahrnehmung und Außenwirkung zu erkennen, das Gegenüber einzuschätzen und dementsprechend überzeugend im Auftreten zu sein.</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Das Modul »Künstlerisches Management« beschäftigt sich innerhalb einzelner Seminarblöcke mit den Grundlagen und dem Basiswissen aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen des Theaters, der Freien Szene, der darstellenden Künsten im Allgemeinen, die eine künstlerische Produktion überhaupt erst möglich machen. Vertragsrechte, Urheberrechte, Arbeits- und Bühnenbestimmungen, Kalkulationen, Finanzierung, Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit, Nachhaltigkeit in Produktion und Organisation, Stressmanagement und vieles mehr. Auch hier werden die einzelnen Themenblöcke von Expert*innen des jeweiligen Bereiches aus der Berufspraxis vorgestellt und betreut.</p> <p>Es richtet sich an Student*innen aus allen drei Studienfächern (Schauspiel, Regie, Dramaturgie) und lehrt Selbstmanagement und die Organisation der eigenen künstlerischen Produktionen. Die Student*innen sollen dazu befähigt werden, Produktionsprozesse auf einer hochprofessionellen Ebene zu verstehen, zu beherrschen und selbständig durchzuführen.</p> <p>Sie erhalten umfassende Einblicke in Planungs- und Produktionsabläufe – beispielsweise bei der Spiel- und Programmplanung – befassen sich mit der Kuratation verschiedener Produktionsmodelle (Theater, Festival, Events, Freie Szene, Ausstellungen) sowie den Herrschaftsstrukturen und Hierarchien unterschiedlicher Institutionsformen und erhalten Kenntnisse der verschiedenen Präsentationsformen und -orte, um mögliche Kooperationen und Partner*innenschaften auf nationaler und internationaler Ebene einzugehen und Sicherheit in der Ausübung der eigenen künstlerischen Arbeit zu erlangen.</p> <p>Die Student*innen erhalten zudem das notwendige Wissen über das geltende Rechtssystem innerhalb der künstlerischen und kulturellen Praxis (Vertragsrechte: Bühnenpflichten, Tarifverträge, Urheberrechte, Werkverträge Versicherungen usw.), Einblicke in Kulturmanagement und Vermarktungsprozesse (Presse, Marketing, Social Media).</p> <p>Zusätzlich findet im Rahmen der Lehrveranstaltung »Künstlerischen Management« ein spezielles Zukunftcoaching statt, wodurch die Student*innen zu erfolgreichen Bewerbungs- und Arbeitsprozessen befähigt werden sollen.</p>						

Lehrveranstaltung		Bachelorinszenierung				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Bachelor		
		Schauspiel (B.A.)				
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Tomáš Zielinski				
Dozent/in		Heinrich Horwitz				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
7. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	20	600 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden		
keine	Benotetes Bachelorprojekt	Note 1-5		Einzelunterricht Selbststudium		
Lehrinhalte						
Erarbeitung einer eigenständigen Inszenierung / Installation / Film / künstlerische Arbeit						
Qualifikationsziele						
Eigenständige Arbeit als Regisseur an einer abendfüllenden Aufführung / Präsentation Kompetenz in Schauspielführung, Planung der Proben, Zeitmanagement und Disposition Probenleitung Körper im Raum Szenische Kompetenz Reflektierter Umgang mit der eigenen Leitungsrolle als Regisseur*in						

Lehrveranstaltung		Bachelorarbeit schriftlich			Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Bachelor	
		Schauspiel (B.A.)			
		Dramaturgie (M.A.)			
Modulverantwortliche/r		Tomáš Zielinski			
Dozent/in		Heinrich Horwitz			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	12	360 h
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	Schriftliche Bachelorarbeit	Note 1-5		Selbststudium	
Lehrinhalte					
Erarbeitung einer analytischen und wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der Bachelorinszenierung.					
Qualifikationsziele					
Intensive- und analytische Auseinandersetzung mit der ansonsten praktischen Arbeit.					